

Orgelweihe in St. Bernhard

Instrument erklingt erstmals vor Publikum

Rastatt (fuv) – Es war ein ereignisreicher Moment, als Jürgen Ochs am Samstagabend erstmals die neue Orgel der Bernharduskirche vor Publikum zum Erklingen brachte. Zuvor hatte Ehrendomherr Dieter Holderbach das Instrument geweiht.

Der Gottesdienst in Rastatts ältester Kirche hatte mit A-capella-Gesang begonnen. Nach der Begrüßung durch Stadtpfarrer Ralf Dickerhof berichtete Dieter Holderbach, dass er als Ministrant viele Jahre in der Bernharduskirche Dienst getan und sogar den Blasebalg der alten Orgel bedient hatte. Da passte es bestens, dass der Ehrendomherr vom Freiburger Erzbischof Stephan Burger mit der Orgelweihe beauftragt worden war. So zogen er, der polnische Geistliche Kuta Marcin

sowie Pfarrer Michael Daffner von der Seelsorgeeinheit Ried und Stadtpfarrer Dickerhof zum Gesang von Kantorin Agnieszka Jurczyk auf die Orgelempore, wo Ehrendomherr Dieter Holderbach, „die Königin der Instrumente“ weihte. Holderbach erinnerte daran, dass schon Moses mit Musikinstrumenten Gott lobpreis. Dann war es soweit und Bezirkskantor Jürgen Ochs ließ die Königin erstmals für die Gläubigen in der Kirche mit dem „Marche Triomphale“ von Siegfried Karg-Elert erklingen.

Nach dem Gottesdienst demonstrierte Ochs in einem kleinen Orgelkonzert mit Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Claude Balbastre die Klangbreite des Instruments. Jürgen Ochs selbst hatte auf der neuen Orgel, die früher in einer Kir-



Großer Moment: Ehrendomherr Dieter Holderbach weiht die Orgel in der Bernharduskirche.

Foto: Frank Vetter

che in Wolfsburg stand (wir berichteten), vor einer Woche erstmals selbst gespielt. „Klanglich ist sie wunderbar“, schwärmte Jürgen Ochs am

Samstagabend. Die Orgel passe von der gesamten Disposition sehr gut in die Bernharduskirche, betonte Ochs; sie zeichne sich durch eine vielfältige

Klangfarbe aus. „Es ist insgesamt ein Glückfall, dass wir das so machen konnten“, sagte Ochs mit Blick auf die Geschichte, wie die Wolfsburger

Orgel nach Rastatt kam und dank der neobarocken Fassade der alten Wintersdorfer Orgel auch einen passenden Prospekt erhalten habe.